

Mitteldeutsches Taschen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 225

Schreibleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.) Große
Brauhausstr. 11/12, Tel. Nr. 2401
Jahreszeitung im Jahre 1935 (Vertriebsleistung)
behalten im Rahmen der Lieferung ab Rückzahlung

Halle (S.), Donnerstag, den 26. September 1935

Monatlicher Bezugspreis 1,25 RM und
0,22 RM. Inhaberzahlungen durch die Post 2,30 RM
ohne Inhaberzahlungen. Einzelhefte 20 Pf.
— Abrechnung nach Bezahlung

Einzelpreis 15 Pf.

Brennende Gummimassen setzen Themse-Barken in Brand

Kiesenfeuer in London / 300 Feuerwehrleute bekämpfen Lagerhausbrand

London wurde gestern nachmittags von einem schweren Großfeuer betroffen, das jedoch glücklicherweise kein Menschenleben forderte. In der an der Themse gelegenen riesigen leichten Colonial "Wharf", "Wharfing", der größten Speichersanlage an diesem Teil der Themse, brach ein Feuer aus, das dessen Bekämpfung Hunderte von Feuerwehrleuten eingelegt werden mußten. Mit 35 Motoren und 2 Feuerlöschbooten versuchte man, den Brand niederzulämpfen, und sogar aus den Landbezirken mußte Unterstützung herbeigeholt werden. Der Verkehr in der High Street in Wapping und den benachbarten Straßen mußte stillgelegt werden. Später mußte die Polizei die riesige Zuschauermenge zurückdrängen, da ein großer Kran vom Dach des Gebäudes herabsinken drohte.

In dem Stockwerk, in dem der Brand ausbrach, befanden sich große Mengen an Gummi, Tee und orientalischen Gewürzen, die dem Feuer immer neue Nahrung boten. Der auf dem Dach des Gebäudes aufgestellte Kran, dessen Gerüststützen man bereits beschädigt hatte, sowie die 24 Meter hohe Zeitenuhr des Hauses stürzten nach einiger Zeit nach der Mitternacht zu ab. Hunderte von Menschen und mehrere kleine Fahrzeuge, die in der herabstürzenden Masse festhielten, wurden von den herabstürzenden Trümmern schwer beschädigt und von den in Brand geratenen Gummimassen, die sich in Strömen über die Ufer ergossen, in Brand gesetzt. Das Feuer hat auch in den unteren Räumen des Lagers aufgestaute Vorräte von Wein und Spirituosen zerstört.

Die von dem Teil mit Gummimassen versehenen Feuerwehrleute beschäftigten sich im Augenblick damit, die benachbarten Waren- und Wohnhäuser zu retten und abzu-

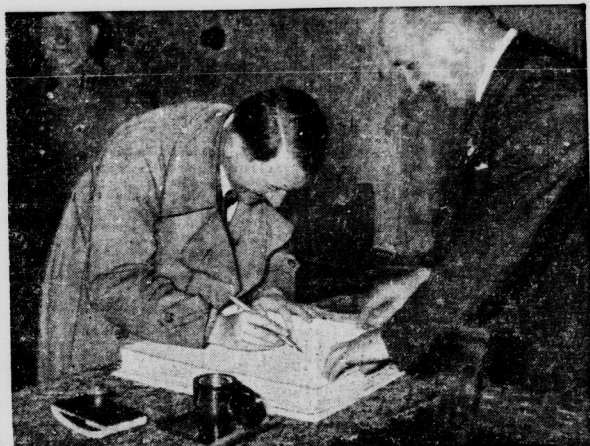
unaufrichtig riechige Wassermengen in die abgehenden Schutthaufen und hohle hohen Fundamente.

In der 925 Kilometer nordwestlich von Buenos Aires gelegenen Stadt San Lorenzo brach in dem dortigen Mühlenwerk "Molino Fenix" der Firma Werner & Company ein Großfeuer aus, das im Laufe der Nacht das gesamte Fabrikgelände im Umfange von 40.000 Quadratmetern ergriff. Die Anlagen dieses deutschen Unternehmens, das mit einem Kapital von drei Millionen Pesos arbeitet, wurden zum größten Teil vernichtet. Das Werk gehörte zu den größten und bedeutendsten seiner Art in Argentinien.

Der Frauenstreich der Oberpfalz

zu lebensgefährlichem Zuchthaus verurteilt.

Vor dem Schwurgericht Seiden (Oberpfalz) hatte sich gestern der fast 23jährige Georg Kraus aus Pfaffenbach zu verantworten. Nach der Anklageurkunde hat der Angeklagte am 24. Dezember 1934 abends die Frau Feinung überfallen und vergewaltigt. Dabei würgte er die Frau, so daß in kurzer Zeit bei ihr der Tod eintrat. Ferner hatte er am 7. Oktober ein Mordanschlagsverbrechen an einem Mädchen aus Pfaffenbach, am 18. November einen Raubüberfall auf eine Dienstmagd aus Salsbach und je einen Raubüberfall auf ein Mädchen aus Sommerfeld und auf ein Mädchen aus Hofstadt verübt. Das Gericht verurteilte Kraus zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Ferner ordnete es die Entmännung an, da es sich um einen gemeingefährlichen Zuchtverbrecher handelte. Der Verurteilte wird sich demnächst in Landsberg wegen Mordes an einer Frau Krügerin zu verantworten haben.



Nach der Führertagung in München.

In München fand eine Führertagung der NSDAP statt, bei der der Führer selbst die Amtsführung der Bewegung grundsätzlich über die Ausführungsbestimmungen der neuen Reichsbürgergesetze unterrichtete. Nach der Tagung trug sich der Führer das Goldene Buch der Stadt München ein.

(Presse-illustration Hoffmann-M.)

Abessinien dementiert Mobilmachung

Die Truppen 30 Kilometer zurückgenommen / 14-tägige Pause in Genf wahrheitsgemäß

Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat der Kaiser von Abessinien an den Völkerbund ein Telegramm geschickt, in dem es heißt: "In Anbetracht der künftigen Zwischenschaltung gleich zu Anfang der Schlichtung festgestellt werden kann." Die abessinische Regierung dementiert zugleich die Gerüchte von einer angeblichen Generalmobilisierung.

Caual, Eden und Madariaga befragten gestern nachmittag gemeinsam das weitere Verfahren, das dem Völkerbundsamt für die Regelung des italienisch-abessinischen Streits vorgelegt werden soll. Danach wurde sich der Rat heute damit befaßt, den Bericht des Runderausschusses einem neuen Ausschuss, der wahrscheinlich alle Ratsmitglieder außer den streitenden Parteien umfassen würde, zur Prüfung zu überweisen. Aus dieser Prüfung würde dann in der nächsten Woche der Entwurf eines endgültigen Berichts des Völkerbundsrats hervorgehen.

Die Berichte der großen Pariser Nachrichtenblätter aus Genf weisen heute früh nichts wesentlich Neues auf. Man rechnet allgemein damit, daß der Völkerbund am Sonntag seine Arbeiten unterbricht und in etwa 10 bis 14 Tagen erneut zusammentritt, um den bis dahin ansangenen Bericht des Sonderausschusses entgegenzunehmen, der auf Grund des Artikels 15 der Völkerbundsstatuten ausgearbeitet werden soll und Empfehlungen an Italien und Abessinien enthalten wird. Der französische Ministerpräsident wird am Sonntagmorgen in Paris zurückkehren, wenn der Bericht fertiggestellt ist. In französischen Kreisen in Genf glaubt man allgemein nicht daran, daß der Völkerbund dem Wünsche des Regens nachkommen und eine Abordnung nach Addis Abeba entsenden werde, um die Lage an Ort und Stelle zu prüfen und zu überwinden.

Der Bericht des Runderausschusses an den Völkerbundsamt ist gestern veröffentlicht worden. Von besonderem Interesse ist dabei die bisher noch nicht veröffentlichte italienische Stellungnahme, die in der Form einer Zusammenfassung der mündlichen Bemerkungen des italienischen Vertreters erscheint. Die Zusammenfassung der italienischen Bemerkungen deckt sich im allgemeinen mit dem, was

Neue ernste Bauern-Unruhen in Litauen

Die Polizei weigert sich, gegen die Bauern vorzugehen / Sownoer Truppenteile meutern

Nach Meldungen, die zahlreich über die Grenze gelangen, nehmen die Bauern-Unruhen in Litauen immer ernsteren Formen an. Es ist erneut im Süden und in dem Gebiet um Sowno herum zu schweren Zusammenstößen gekommen. Man beobachtet im Streitgebiet zahlreiche Brände, die als Vergeltungsmassnahmen von Streikenden gegen Streikbrecher angesehen werden. Verschiedentlich hat die Polizei, die aus allen Städten, soweit verfügbar, im Kraftwagen auf das Land geschickt wurde, Verhaftungen vorgenommen, worauf die Bauern die Verhafteten gewaltsam befreiten. Bei den Zusammenstößen wurde wiederholt auf beiden Seiten von der Schusswaffe Gebrauch gemacht, und es soll eine Anzahl von Toten und Verletzten gegeben haben. So wurden in zwei Fällen Polizeibeamte durch Schusswunden verletzt. Die Bauern sind zum größten Teil mit Gewehren ausgerüstet.

An einzelnen Stellen verweigert sich die Polizei, gegen die Bauern vorzugehen. Besonders das Militär aber lehnt es ab, in den Kampf einzugreifen. Ein Bataillon aus Mariampol befolgte einen aus Sowno ergangenen Befehl, gegen die Bauern zu marschieren, nicht. Acht Offiziere wurden darauf

verhaftet. Auch zwei Sownoer Truppenteile haben gemeutert. Die Bauern fordern erneut auf, die Wolkreisen an der Belieferung der Städte mit Nahrung zu hindern.

Polen lehnt jede Einmischung in die Memelfrage ab

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen in Memel weisen die polnischen Blätter im allgemeinen darauf hin, daß die ernste Spannung zwischen Deutschland und Litauen Beunruhigung erweckt. "Express Polono" bringt ebenso wie vor ihm andere Regierungsblätter einen furor überblick über die Einmischung der Memelfrage, die seit dem scharfen deutsch-litauischen Konflikt ausgenutzt habe. Die Blätter heften weiter fest, daß man in Deutschland mit Regierung und in Litauen mit Nervosität die Wahlen erwartet. Abweichend von dieser zurückhaltenden Behandlung der Memelfrage bemerkt sich die Oppositionspresse in ihren Artikeln für eine politische Ausnutzung der Lage zu werben; sie hält es an der Zeit, der Sownoer Regierung immer dringender zu raten, Frieden mit Polen zu machen und den bisherigen Kurs zu ändern.

Dieser Auffassung der Oppositionspresse tritt der zum Regierungslager gehörende "Kurier" ebenfalls entgegen; er

schreibt, die Memelfrage interessiere Polen nur mittelbar, und es sei zu bezweifeln, ob die polnische Regierung sich in den deutsch-litauischen Streit einmischen wolle. Die Ansichten der regierungsfreundlichen polnischen Presse, daß Polen aus Liebe zu Litauen Memel gegen die deutschen Ansprüche verteidigen müsse, seien auf das Schärfste abzulehnen. Man könne nicht vergessen, daß noch bis vor kurzem Litauen alle seine Hoffnungen auf Deutschland gesetzt habe, daß es seine Front gegen Polen gerichtet habe, daß es auch jetzt noch alle Beziehungen mit Polen ablehne und weiterhin den Befehl Litauens antreibe. Für Polen liege ein einziger Grund vor, Memel zu verteidigen und seine politische Linie den Interessen der Sownoer Politiker anzupassen, die unversöhnliche Gegner Litauens seien. Überlassen wir die Sorge um Memel anderen, wir haben nähere und wichtigere, schließt der Artikel.

Gömbös nach Deutschland abgereist

Der ungarische Ministerpräsident Gömbös ist heute früh im Flugzeug nach Deutschland abgereist, um der Einladung des Ministerpräsidenten General Hermann Göring folgend an einer von diesem veranstalteten Jagd teilzunehmen.

Ganz Mecklenburg lag im Dunkeln

Große Luftmanöver bei Warnemünde / Jedes 2. Flugzeug „abgeblendet“

Unter Schaumleimung des Romanbogens im Vierzehnteil, Oberst Epple, Janes am 24. und 25. September größere Lebnen der Unkrautleimung. Im Mittelpunkt des Romanbogens fand der Zahn 23 am Ende und seiner Unkrautleimung. Am Ende einer roten Leimung, die die Unkrautleimung der roten Leimung, also die Beirichter, Barneimung, bis an die Elbe zurückgebrannt hatte.

Ein Angriff der Wölfe hatte nach der Annahme dieses Arzteigistes die Verletzungsanlangen von Zettlin zerstört, außerdem waren alle anderen Häfen des Ufers ebenfalls in den Händen der Rotten, so daß die Besatzung der drei Kanonenboote, darauf angewiesen, ihren Lebensmittellieferanten, den Vertrieb von Vorräten zu setzen. Aus dieser Lage heraus ergab sich für die blaue Gruppe die Erkenntnis, daß mit einem Angriff der roten schweren Kampfpanzer auf Vornahme zu rechnen sei. Die Besatzung der Kanonenboote, als Abwehrmaßnahme, wurde in den Zustand höherer Wachsamkeit versetzt.

[illegible]

Vorgeschmack der „Wahlfreiheit“

Für die Gewissenstheorie, mit der die staatsrechtlichen Behörden sich an der Wahlpropaganda im Memelgebiet beteiligen, ist bezeichnend, daß die litauische Post unter Streifbandverleihe Exemplare des „Memeler Dampfboot“ einfuhr, gegen die „Memeler Post“.

das in der russischen Sprache niederschriftlich festgehalten wird. Die russische Niederschrift lautet: „Die russische Polizei hat die russische Polizei mehrere Personen, u. a. einen ehemaligen Gefängnisführer der Krim, der in der russischen Sprache niederschriftlich festgehalten wird, in der russischen Sprache niederschriftlich festgehalten wird.“

Ein Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ meidet aus Furcht der Verhaftung die britische Botschaft und kommt einmal in die Botschaften. Daß die Botschaften verlassen, würden die eine völlige Vertreibung des Sultans bedeuten, in das die Statuten, welche zum Eingreifen angewandt sein würden. Der Berichterstatter fragte schließlich, in wie lange Plänen noch mit seiner Herausgabe, wobei er auf ein Deutschland verweisen würde.

Mittwoch fand in dem Kirchdorf Präfels eine litanische Wahlversammlung statt, in der

per einer anderen empfindlichen Hautstelle
erhöht und abnimmt, ob innerhalb von
einer halben Stunde sich ein Unterschied
nicht der Zeit, so kann man unbedingt
die Wirkung vornehmen. Die Probe ist
einfach. Bei Verwendung eines neuen
Medikaments ist zu empfehlen, sollte schon
vor jeder spärlichen Anwendung vorgenom-
men werden, da eine Überempfindlichkeit
möglich nachgewiesen sind, verlängere ich die
Medikation bis zum 10. Oktober, da
ich wieder nochmals darauf aufmerksam, daß
ich die Anwendung des Medikaments
und die Durchführung der Verordnung des
Reichsamtungsamtes vom November
1934 (M. L. 77) zur Anwendung ver-
stärkt sind und daher die folgenden, die
Wirkung nicht richtigem ausschließen.

Wert- und Mercantilscheitern

erkenntlichmachung des Präsidenten der Reichs-
schrifttumskammer.

Der Präsident der Reichschristenstammes-
amtes folgende Bekanntmachung:
Ich bringe meine Bekanntmachung vom
April 1905 in Erinnerung, der zufolge
die Reichs- und Vereinsblätter der Reichs-
christenstammesamtes der Reichs- und deutlicher
Erzherzögen in der Reichschristenstammes-
amtes, Berlin W 8, Leipziger Str. 10, zu
den haben:

Namen und Anschrift der Werke bzw. Vereine, die Büchereien unterhalten;
Namen und Anschrift der Betreiber der Bibliothek;
Name und Anschrift, ob der einzelne Betreiber haupt- oder nebenamtlich tätig ist;
den Buchbestand (Anzahl des Bändes);
Anzahl der leihberechtigten Werk bzw. Vereinsangehörigen.

Mit der Anmeldung sind die Listen der jeweiligen Büchereien zur Durchsicht einreichen. Die Regionalgemeinschaft ist zu befragen, falls die Bibliotheken inoffiziell zu erheben; sie kann
Büchereien stellen. Danach wird eine umgehende von 600 RM festgelegt, die der Anmeldung aus dem Reichsdotations-Betreiber deutscher Verbuchereien (Wer- Nr. 7 Nr. 101 215) einzuzahlen ist. Da nicht alle Büchereien ihrer Anmelde-

Strafverfahren, bei Urheberrechtsverletzungen, werden die Rechte der öffentlichen Bibliotheksleiter und Bibliotheksmitarbeiter herausgegeben. Zeitstritt „Der Minor“ mitteilt, daß der Reichsbibliotheksminister für das Strafverfahren ersuchen, wonach das öffentliche Interesse, bei Verletzung des literarischen Eigentums, ein generelles Urheberrecht bestraft werden mußte. In diesen Richtlinien wird gefordert, daß hinsichtlich der vorzitierten Vorlage, in der sich viele der von Verleugungen des literarischen, künstlerischen und gewerblichen Urheberrechts betreffen, die Bücher befinden, der Staatsanwaltschaft bei der Prüfung der Strafanzeige herangezogen werden dürfen. Künftig wird also in entsprechenden Fällen der Vertreter des geistigen Eigentums mit der Verfolgung durch die Strafbehörden zu rechnen haben.

Internationale Hilfswörter in Brüssel.
Vom 28. September bis zum 17. Oktober 1938

Notizen zum Tage

Der Bericht der Rünst. Der nunmehr im Wortlaut veröffentlichte Bericht des hiesiger Rünst Auschusses an den Völkerrundsrat über seine Tätigkeitsverhältnisse im italienisch-österreichischen Streit beñahet im grohen und ganzen die Nachrichten, die bisher durch die Kanäle der immer geistigsten Auslandspreffe an die Öffentlichkeit gelangt sind. Von besonderem Interesse ist jedoch die ausführliche Darstellung der Bemerkungen, die der italienische Delegierte, Baron Aloisi, bei der Abhaltung der Vorarbeiten des Rünst-Auschusses ge-

nacht hat. Die Gründe, die Alois nach diesem von italienischer Seite ausdrücklich genehmigten Bericht geltend gemacht hat, sind nicht neu, aber die Art ihrer Darstellung läßt gewisse Rückschlüsse auf die funktionen politischen Aktivitäten zu, nach denen Anstalten die abweichende Art zu behandeln pflegen. Die schließliche Anerkennung hat durch den Mund des höchsten Betrachters zwar in acht Punkten die Gründe aufzuheben lassen, die sie zur Abweisung der Wasserbuddorfschlage bewegen hat, aber sie hat es anjünglich genommen, etwas Politisches daneben zu sehen und die Absichten zu unterscheiden. Es ist nicht zu verwundern, daß man aus dem daraus resultierenden, daß der Duce es anjünglich der militärischen Verantwortlichkeit einer gewissen Genier Großmacht für vorteilhaft hält, die Tür für weitere Verhandlungen nach bis zum letztmöglichen Augenblick offen zu halten. Ein aktiverer Wandel ist immer noch möglich wie ein plötzliches Fortschreiten.

Die Genzweisung, ob Mithosini seine ursprünglich weitestgehend „Niele nach dem Motto „Mit Genz, ohne Genz, gegen Genz unbehindert weiterverfolgen wird oder nicht, ist noch nicht gefallen. Aber schon aus der negativen Normierung der in dem Käuferbericht enthaltenen steuerverrechtlichen Zusammenfassungen entnehmen lässt sich die Befriedigung, auf denen die römische Regierung auch heute noch beharrt. Jedemfalls irrte, lassen dem Vollerwerb nach wie vor jedes Recht und jede Befähigung ab, einen Fall wie denjenigen Mithosini durch die Anwendung der schatzungsmäßigen Mittel zu lösen.“

Deutsche Mobilmachung gegen Memel? Unter dieser Ueberschrift weiß das maßgebende Blatt

der schwedischen Meisnerinnenvereine. Socialdemokrat' haartrübende Weichheit von der deutsch-italianischen Grenze zu erzielen. Linnertbrochen rollten große Material- und Verpflegungstransporte durch Schweden. Im ganzen seien 100.000 Mann Arbeitseinsatz und 20.000 SA-Männer, teilweise als Landarbeit verleiht (!), an der Meislerfront aufmarschiert. Der Abblinderberger Sender betriebe Tag und Nacht kommunistische und sozialistische Sendungen. Wir seien bei den Schwermärden, die den reinen Geistesin in Schweden aufsteilt werden unseren Feiern nicht nur zur Erheiterung mit, sondern deshalb, weil wir niemals vergessen wollen, welche politischen Rückschlüsse sich aus dem Meisler (schändlichen) Deutungsinn um seine Schwermärde gegen uns und für die Wälfür der Italianen Meisler einleitet haben. Aus Gründen der Geheimhaltung gegenüber dem schwedischen Volk machen wir die entsprechenden Rückschlüsse nicht. Wir sind der Schwermärden Platz. Was Anglist Altheim! die Werbung des marxistischen Organs gleichzeitig als falsch und wüßig aus der Luft gegriffen bezeichnet und sich somit deutlich gegen die Wälfür in

Der deutsche Bauer

beteiligt sich am 6. Oktober am Erntedanktag auf dem Büscheberg bei Han-

Ist Haarfärben gesundheitschädlich?

Der Strichlauf von Naarfarbmitteln ist in der letzten Zeit ganz erheblich geteilt. In Deutschland werden jährlich etwa 1 Million Färbungen von Naarfarbmitteln ausgeführt, von denen der größte Teil im Naarfarbmittel-Verband wird. Leider sind die Naarfarbungen mit Naarbfärbmitteln immer noch ungenügend. Es kommen zu oft minder heftige Färbungen vor, die häufig das Naarfarbmittel in Mischungen stehen. Die Weichschärfe hat deswegen früher die Verwendung hat deswegen verbunden, die sich als besonders heftig erwiesen, verboten. Darunter befindet sich besonders die bläulichen Naarfarbmittel, die immer eine hervorzuhebende färbende Wirkung hatten, aber sehr ungenügend waren.

[illegible]

oder einer anderen empfindlichen Hautstelle ansieht und abwartet, ob innerhalb von 24 Stunden eine Entzündung eintritt. Ist dies nicht der Fall, so kann man unbedenklich eine Färbung vornehmen. Diese Probe ist besonders vor Verwendung eines neuen Haarfärbemittels zu empfehlen, sollte jedoch auch vor jeder späteren Färbung vorgenommen werden, da eine Überempfindlichkeit inzwischen erworben worden sein kann.

Merf- und Vereinghühner

**Bekanntmachung des Präsidenten der Reichs-
schrifttumskammer.**

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
erläßt folgende Bekanntmachung:
Ich bringe meine Bekanntmachung vom
27. August 1935 in Erinnerung, der zufolge
alle Wert- und Vereinsbibliotheken der Reichs-
arbeitsgemeinschaft der Freireue deutscher
Wertbüchereien in der Reichsschrifttumskammer,
Berlin W 8, Leipziger Str. 10, zu
melden haben:

1. Namen und Anschrift der Werke bzw. Vereine, die Büdnerreise unterbreiten;
2. Namen und Anschrift der Vertreter der einzelnen Büdnerreise-Komitees, die der einzelnen Reise haupt- oder nebennützlich tätig ist;
3. den Buchbestand (Anzahl der Bände);
4. Anzahl der leserfähigen Werk- bzw. Vereinsangehörigen.

Mit der Anmeldung sind die Listen der einzelnen Büdnerreise zur Durchsicht einzusenden. Die Reiseveranstaltsgemeinschaft ist ersucht, die Büdnerreise durch einen Unparteiischen zu erleben, der nicht Mitglied der Büdnerreise haffelt. Zunächst wird eine Grundgebühr von 500 RM. festgelegt, die mit der Anmeldung auf das Volkskassettens der Vertreter deutscher Werkbühnen (Berlin N-W 7 Nr. 161 215) einzuzahlen ist. Da noch nicht alle Büdnerreise ihrer Anmeldung...

pflicht nachgekommen sind, verlängere ich die Meldepflicht bis zum 10. Oktober d. J. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß die Werte und Vereine auf Grund der §§ 4 und 6 der Durchführungsverordnung des Reichsleistungsausschusses vom November 1943 (Mbl. I, S. 707) zur Anmeldung verpflichtet sind und daß somit diejenigen, die ihre Meldung nicht fristgemäß einreichen, wegen einer reichsgefährdlichen Bestimmung verurteilt werden können.

Zur Vermeidung von Mißverständniſſen
 ſtelle ich ferner feſt, daß Werke und Vereine,
 die mehrere Bücherzeilen unterhalten, nur

schlichtet sind, jede einzelne Bächeret zur Meldung zu veranlassen. Die Meldepflicht in dieser Form besteht auch für diejenigen Vereine, die wie der Vorromänverein, satzungsgemäß nur an Vereinsmitglieder Bücher ausleihen.

Der Präsident der Reichsjustizkammer
i. V.: Wis mann.

[illegible]

Vom 26. September bis zum 17. Oktober 1935

n in Brüssel Internationale Filmfestspiele statt, an denen sich alle maßgebenden führenden Länder beteiligen werden. Deutschland wird jetzt die Zentrale diesem Weltverband folgende Filme beisteuern: „Kammatan“ (Mata), „Eisen von der Pilsa“ (Europa), „Die Wirtinnen Oechel“ (Zerra). — Außer diesen Filmen wurden ferner bestimmt die USA und England „Das alte Haus“, Mexiko und „Aufsteigende Tage der Blauen“, die beiden Anturfilme „Schmetterlings“ („Nabaria“) und „Spielzeug“ (Arco). Ganz besonders wird interessieren, vom deutscher Seite auch noch der Film „Der am Meer“ der Reichspropaganda-ABSA. Abgeschlossen ist die Verhandlung an der „Festiva International de na“ gemeldet wurde. Außer den vorgedachten Filmen will Deutschland noch bemerkte Wochenplan Streifen der Nabaria, ig und der USA zeigen lassen.

Österreicher Anwarach für Weltverbrennung.

26. bis 29. September wird in Rom I. internationale Kongress für Weltverbrennung abgehalten. Es soll dort eine große Veranstaltung sein, die Bedeutung sich hat, nach seiner wissenschaftlichen, technischen und organisatorischen Seite hin. An der Tagung beteiligen sich über und Aerie aus 19 verschiedenen

Internationaler Kongress für Geschichte der Medizin eröffnet. Am Folsche ist der Internationale Kongress für Geschichte der Medizin mit einem Empfang der 45 offiziellen Mitglieder aus 34 verschiedenen Ländern eröffnet. An der Tagung nahmen etwa vierzig Mediziner teil. Am deutschen Wissenschaftlern nehmen der Berliner Universitätsprofessor Dr. Dieffen als Vertreter der Medizin, sowie Prof. Dr. Peter Clausen aus Hamburg, Prof. Fritz Lejonne aus Bonn und Dr. A. J. Schöfer aus Darmstadt teil.

DFG

Weitere Zunahme im August.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193509268/fragment/page=0009

[illegible]

Vor 176 Jahren (1759): Hans Graf York von Wartenburg, Feldmarschall, in Potsdam geboren (gest. in Klein-Dels 4. 10. 1830).

Mit deutlichem Bruch, dein Onkel Friedrich.“
Nitti hatte vernichtet auf ihrer Treppentstufe. Wana leer ist sie auf einmal — ohne jeden Gedanken, ohne jede Empfindung.
So sitzt sie, bis sie Peters Schritte hört und seine Stimme, die sie aufhorchen läßt.

Vor einigen Monaten ist nun während eines heftigen Gewitters der ursprüngliche Baum von einem Blitzstrahl getroffen worden. Er ging in Flammen auf und wurde völlig vernichtet. An der Stelle, wo er gestanden hatte, wurde ihm nun von den dankbaren Apfelmännern Kanadas ein Denkmal errichtet. Es wird die Erinnerung an den „roten Madonnenstolz“, der auf so geheimnißvoller Weise in Kanadas Eingana fand und den Menschen Glück brachte, für alle Zeiten wachgehalten werden.

Es war wie ein störender Anruf aus einer Welt, die nicht dorthier gehörte, als eines Morgens der Brief Bedor von Löhrs auf dem Frühstückstisch lag.

„Moment mal, bitte“ hört sie plötzlich. „Wir fällt da eben ein, der bekannte Verleger Übersucht neuerdings allerhand an Reproduktionen.“

„Zu Reproduktionen?“ fragt sie nachdenklich. „Ich kommt doch nicht dabei heraus.“

„Ach so, ja, wir sprachen von der Moskwa. Na, wie ich von der russischen Kronprinzessin bin, habe ich drei Kreuze aufgetragen. Lieber in Dred und Sved im Westen als bei der Moskwa.“

